



Landratsamt Ebersberg



Jahresbericht Hospizinsel & SAPV

—

Verstetigung der Förderung ab 2025

TOP 4ö SFB-Ausschuss am 09.April 2024

Jahresbericht Hospizinsel & SAPV

Agenda

1. Jahresbericht SAPV (Frau Alheid)
2. Jahresbericht Hospizinsel Glonn (Herr Radan)
3. Stellungnahme der Verwaltung (Herr Specht)
4. Beschluss und anschließende
Vertragsunterschrift



Landratsamt Ebersberg

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg

Auswertung 1.1.2023 -31.12.2023

Im Landkreis Ebersberg versorgte Patient*innen 2023

- 183 Patient*en insgesamt
- davon 151 Erst- Aufnahmen
- 47 Patient*innen welche im Laufe des Jahres zu mehreren Zeitpunkten versorgt wurden
- 13 Patient*innen welche mehr als 60 Tage in der Versorgung waren, davon Mittelwert bei 81 Versorgungstagen - Längste Versorgung 135 Tage

Versorgte Patienten*innen im Landkreis Ebersberg nach PLZ:

PLZ	Anzahl Patient*innen	PLZ	Anzahl Patient*innen
83550 Emmering	2	83553 Frauenharting	2
85560 Ebersberg	29	85567 Bruck	16
85586 Poing	6	85591 Vaterstetten	59
85604 Zorneding	11	85614 Kirchseeon	13
85622 Hohenlinden	10	85625 Baiern	6
85643 Steinhöring	11	85665 Moosach	3
85658 Egming	7		
85667 Oberpfraamern	4	GESAMT:	183

Grundlegende Übersicht der Hauptdiagnosen

- COPD
- Herzinsuffizienz
- Leberkarzinom
- Lungenkarzinom
- Demenz
- Met. Mamkarzinom
- Urothelkarzinom
- Ovarialkarzinom
- Astrozytom
- Melanom
- Harnblasenkarzinom
- Ösophaguskarzinom
- Kehlkopfkrebs
- Pankreaskopfkarzinom

- Knochenmetastasen
- Nierenzellkarzinom
- Kolonkarzinom
- Prostatakarzinom
- ALS
- Epilepsie
- Glioblastom
- Lungenfibrose
- Malignes Aderhautmelanom
- Gallengangkarzinom
- Zungengrundkarzinom

Mehr als 150 unterschiedliche Diagnosen

Anzahl der pro Patient*in geführten Telefonate / Zeit und Anzahl Hausbesuche

Anzahl Telefonat	Anzahl Mittelwert	Zeit / min ges.	Mittelwert (min
2.920	38,05	28.360 min	635,6 min

Anzahl Hausbesuche	Mittelwert
1.537	8,44

Caritas
Nah. Am Nächsten

Hospizinsel

Rotter Str. 10, 85625 Glonn

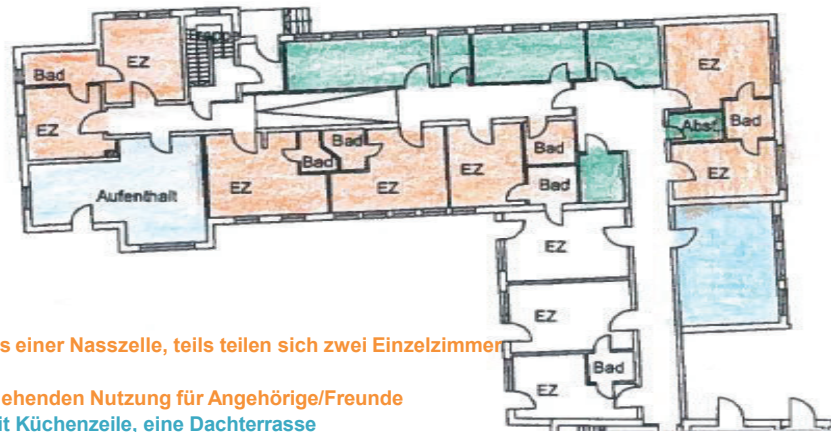


Stand: 09.04.2024



Der Caritasverband München e.V. betreibt in 85625 Glonn an der Rotter Str. 10 seit 1966 ein Alten- und Pflegeheim. In einem Anbau des Gebäudes wurde im 1. Stock des Bauteiles FG sechs Einzelzimmer und entsprechende Nebenräume für eine Hospizinsel geschaffen. Die Räumlichkeiten sind vom restlichen Gebäude abgegrenzt.

Bauteil F-G



Es stehen zur Verfügung:

Sechs Einzelzimmer mit jeweils einer Nasszelle, teils teilen sich zwei Einzelzimmer eine gemeinsame Nasszelle.

Ein Gästezimmer zur vorübergehenden Nutzung für Angehörige/Freunde

Ein großer Aufenthaltsraum mit Küchenzeile, eine Dachterrasse

Ein Pflegebad, eine Küche,
ein Dienstzimmer für das Personal und verschiedene Funktionsräume.



Rückblick:

- Feierliche Eröffnung am 10.05.2022 und erster Gast am 07.06.2022.
- Bis zum 31.12.2023 wurden 55 Gäste an 2138 Tage betreut. Die durchschnittliche Verweildauer war damit aktuell 38 Tage.
- Es arbeitet bis zu 7 Pflegefachkräfte in Vollzeit und Teilzeit und zwei Pflegefachkräfte als Geringverdiener, alle mit Palliativweiterbildung. Die beiden Geringverdiener werden aus Mitteln der Paula Kubitschek-Vogel-Stiftung im Rahmen einer Projektförderung finanziert.
- Regelmäßig Fortbildungen, Supervision und Teambesprechungen.
- Der Christophorus Hospizverein unterstützt mit ehrenamtlichen Hospizhelfern, täglich am Nachmittag und / oder am frühen Abend von Montag bis Sonntag.
- Einer der Hausärzte konnte als ärztlicher Ansprechpartner für regelmäßige ärztliche Fallbesprechungen gewonnen werden. Er hat sich in Palliativmedizin weitergebildet.
- Die Hospizinsel stellt sich mit ihrem Angebot zwischen einer stationären Pflegeeinrichtung und einem stationären Hospiz auf. Sie begleitet Menschen mit unheilbaren Erkrankungen an ihrem Lebensende wohnortnah, die in einem Pflegeheim oder ambulant zuhause nicht mehr ausreichend versorgt werden können, aber auch nicht die intensive Versorgung in einem stationären Hospiz benötigen.
- Bei besonders schwierigen Versorgungssituationen arbeitet die Hospizinsel mit Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) zusammen.



01.06. - 31.12.2022

01.01. – 31.12.2023

Belegtage, Belegung Gäste	511, 43,5 % 26	1597, 73 % 29
Einnahmen	88.811,87 €	287.155,70 €
Ausgaben		
Personalkosten	-202.222,42 €	-394.473,75 €
Sachkosten, weitere Aufwendungen	-29.353,13 €	-86.167,89 €
Ergebnis	-142.763,67 €	-193.485,94 €
Zuschüsse/Spenden		
Landkreis Ebersberg	65.000,-- €	65.000,-- €
Marie-Eberth-Stiftung	60.000,-- €	63.562,97 €
Spenden		8.267,00 €
Eigenmittel Caritas	17.763,67 €	56.655,97 €



Schätzung 2024	Belegung 85%	Belegung 80%	Belegung 70%
Belegtage	1861,5	1752	1533
Ausgaben			
Kostenkalkulation	bei 6 Zimmern	bei 6 Zimmern	bei 6 Zimmern
Personalkosten	394.500,00 €	394.500,00 €	394.500,00 €
Hotelkosten a 79,18 € pro Tag x 355 Bt	168.653,40 €	168.653,40 €	168.653,40 €
Gesamt Ausgaben	563.153,40 €	563.153,40 €	563.153,40 €
Einnahmen bei 6 Plätzen			
SGB XI, Pflegesachleistungen	103.629,71 €	97.533,84 €	85.342,11 €
SGB V Leistungen, Häusliche Krankenpflege	14.854,77 €	13.980,96 €	12.233,34 €
SGBXI §45b Abs. 1 Satz 3 Nummer 3 - 125 € x Monate	10.875,00 €	10.375,00 €	9.875,00 €
SGB XI Verhinderungspflege 1611€ davon 1200 x Gäste	45.600,00 €	40.800,00 €	36.000,00 €
Hotelpauschale/Eigenleistung a 80 € /Tag	148.920,00 €	140.160,00 €	122.640,00 €
Gesamt Einnahmen	323.879,48 €	302.849,80 €	266.090,45 €
Ergebnis	-239.273,93 €	-260.303,60 €	-297.062,95 €
Spenden			
Landkreis EBE Defizitabdeckung bis	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Mittel einer Stiftung geschätzt	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Zweckgebundene Erbschaft	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Spenden	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Gesamt	190.000,00 €	190.000,00 €	190.000,00 €
Defizit	-49.273,93 €	-70.303,60 €	-107.062,95 €



Ausblick:

- Gesamtversorgungsvertrag mit den Pflegekassen für stationäre und ambulante Versorgung im Marienheim.
- Team der Hospizinsel als ambulanter Pflegedienst anerkannt, Umsetzung der ambulanten Versorgung für die Hospizgäste erfolgte am 18.03.2024.
- Hospizgäste mieten für die Dauer ihres Aufenthaltes ein Zimmer in der Hospizinsel über einen Wohnraumüberlassungsvertrag. Miete, Mietnebenkosten, Verpflegung, Waschen der Wäsche, Reinigung des Zimmers wird über eine monatliche Pauschale von 80 €/Tag vom Gast bezahlt.
- pflegerische Versorgung über Leistungen der Pflegekasse, die Behandlungspflege über Leistungen der Krankenkasse
- verbleibendes Defizit weiterhin über Zuschüsse und Spenden und über Eigenmittel des Caritasverbandes.
- angespannte Finanzsituation mit der Bitte die Zusage des Defizitausgleiches auf 75.000 € zu erhöhen, Projektzeitraum könnte ab 31.12.2024 auf weitere 5 Jahre verlängert werden.
- Belegungssituation in ersten Monaten 2024 verschlechtert.
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auf Zuweiser wieder verstärkt zugehen.
- Spendenakquise verstärken.
- Wo möglich erweiterte Symptomkontrolle in der Behandlungspflege nutzen.
- wissenschaftliche Begleitung durch das IGES Institut Berlin



Stellungnahme der Verwaltung

- Kostensteigerung auf Seiten der Caritas nachvollziehbar
- hohe Eigenbeteiligung wird eingebracht
- Steigerung des Defizitausgleichs um 10.000,- Euro pro Jahr von 65.000,- Euro auf 75.000,- Euro ab 2025.
- Betrag konnte durch Ehrenamtsplattform Flex-Hero eingespart werden
- Vertragslaufzeit von fünf Jahren war Wunsch der Verwaltung zur Verstetigung des Projektes
- Verwaltung unterstützt die Caritas bei der Akquise von Drittmitteln

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. *Der Jahresbericht wird zu Kenntnis genommen. Der nächste Jahresbericht erfolgt turnusmäßig im ersten Halbjahr 2025.*
2. *Die Vereinbarung über den Defizitausgleich für den Betrieb der Hospizinsel und der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) im Land-kreis Ebersberg wird bis 31.12.2029 verlängert und umfasst ab dem Jahr 2025 einen maximalen Defizitausgleich i.H.v. 75.000,- Euro pro Jahr. Die Vereinbarung ist Anlage zur Niederschrift und Bestandteil des Beschlusses.*
3. *Das Sachkostenbudget des Sachgebiets 62 erhöht sich durch den Beschluss von bisher 435.000,- Euro um 10.000,- Euro auf 445.000,- Euro für das Haushaltsjahr 2025.*